

Antrag Auftrag Anfrage

Fraktion SPD

Nr. 49

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt Investitionsliste Stellenplan

Nr. der Haushaltsstelle 0400101 / 6771090 Seite 699

Bezeichnung der Haushaltsstelle: Erstellen und Weiterentwickeln Klimaschutzkonzept

Antragstext:

1. Die Einführung eines für den Neu-Isenburger Einzelhandel und die Gastronomie verbindlichen Mehrwegbechersystems wird bis spätestens 31.12.2022 umgesetzt.
2. Die hierfür im Haushalt bereitstehenden Investitionsmittel in Höhe von 10 tsd. Euro im Rahmen des „Förderungsprojekts Stadtumbau“ sind einzusetzen und durch entsprechende Marketingaktionen und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt sowohl finanziell als auch ideell zu unterstützen.
3. Im Gegenzug wird die Abgabe von Einwegbechern im Stadtgebiet ab 1.1.2023 untersagt.
4. Der Magistrat wird beauftragt bei der Umsetzung die Anbindung an bestehenden Mehrwegsysteme wie z.B. „RECUP“ zu prüfen, um die Akzeptanz und Verbreitung sowie die Nutzerfreundlichkeit über die kommunalen Grenzen hinaus zu erhöhen.

Begründung:

Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Anstieg von „Take Away“ Angeboten sowie Essenslieferungen haben offensichtlich gemacht, dass die Menge an Verpackungsmüll sprunghaft angestiegen ist. Die Zunahme der daraus resultierenden Müllmenge werden auch im Straßenbild durch überquellende Müllkörbe und arglos am Straßenrand entsorgten Einwegverpackungen offensichtlich.

Dadurch entstehen der Stadt Mehrkosten bei der Straßen- und Müllkorb-Reinigung sowie bei der Müllentsorgung. Vom ökologischen Irrsinn der Einwegverpackungen und deren Ressourcenverbrauch ganz zu Schweigen.

Sinnbild dieser Fehlentwicklung ist der „Einweg Coffee To Go Becher“. Rund 320.000 Stk. werden in Deutschland pro Stunde verkauft*. Der Anteil von Einwegbechern am Gesamtmüll im öffentlichen

Raum beträgt deutschlandweit 17%*. Die daraus entstehenden Kosten für DLB und somit für die Isenburger Bürgerschaft übersteigen die Kosten für die Einführung und Bewerbung eines Mehrwegbecher-Systems.

Die Stadt sollte an dieser Stelle endlich als gutes Vorbild vorangehen, die Voraussetzungen für die Einführung eines Mehrwegbecher-Systems zu schaffen und verbindlich für alle Gastronomen, Einzelhändler sowie Kioske und Tankstellen im Stadtgebiet einzuführen. Dabei soll durch Aufklärung und Kommunikation die Wirtschaft und Bürgerschaft involviert werden. So ist ein Mehrwegbechersystem auch dazu geeignet die Kundenbindung zu erhöhen da der Kunde nicht nur für den Kauf des Getränks sondern auch für die Rückgabe oder die Neubefüllung des Gefäßes im Geschäft erscheint.

Hierbei soll der Anschluss an bereits bestehende Mehrwegsysteme geprüft werden. Dadurch würden sich bei der Einführung und Bewerbung Synergieeffekte einstellen und für die Kunden Mehrwerte erzielen. Wenn z. B. Der „Coffee To Go“ am Isenburger Bahnhof gekauft und in der Frankfurter City oder am Flughafen nach der Fahrt wieder abgegeben werden kann.

* Quelle: www.kommunal.de, stand: 1.11.2021

Hinweise der Verwaltung:

-
- Ergänzung Änderung von
- CDU SPD AfD BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
- FWG F.D.P. DIE LINKE HuFi

Empfehlung an Stadtverordnetenversammlung:

- unter Berücksichtigung der Änderung/Ergänzung

Annahme

- einstimmig
 mit Mehrheit

Ablehnung

- einstimmig zurückgezogen
 mit Mehrheit bzw. erledigt